© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht

über die

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

in

Frankfurt am Main.

Erstattet am Jahresfeste, den 26. Mai 1872

von

Professor Dr. **W. H. Schmidt,**
d. Z. erstem Director.

Meine Herren!

Dem alten Gebrauche gemäss gestatten Sie mir, Ihnen am heutigen Jahresfeste den Bericht über das Leben und Wirken unserer Gesellschaft in dem abgelaufenen Jahre vorzutragen. Hatte schon das vorhergegangene Kriegsjahr kaum einen störenden Einfluss auf unser inneres Streben auszuüben vermocht, so musste das nun hinter uns liegende Friedensjahr um so mehr seine segensreichen Wirkungen äussern. Und so hat denn, Dank dem eifrigen Schaffen so vieler bewährter Forscher und Freunde, unsere Gesellschaft auch für das vergangene Jahr manche schöne Frucht der gemeinsamen Thätigkeit aufzuweisen, worüber der hier folgende Bericht das Nähere mittheilt.

Die Zahl der beitragenden Mitglieder hat auch in diesem Jahre wieder etwas abgenommen, da der Eintritt neuer Mitglieder nicht ganz den Abgang ersetzen konnte.

Gestorben sind die Herren: Hofrath Dr. W. D. Sömmerring (s. Necr. Anh. I.), eines unserer eifrigsten Mitglieder, das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seine Betheiligung sowohl durch wissenschaftliche Arbeiten, als durch mannichfache Geschenke bethätigte. Nach des Verstorbenen eigenem Wunsche leistete sein Sohn den Beitrag, nach welchem Sömmerring in die Zahl der ewigen Mitglieder eingereiht wurde, und so wird sein Name auch der Nachwelt stets in dankbarer Erinnerung bleiben. Ferner sind gestorben: die Herren Freiherr Carl v. Bethmann, G. Binge, M v. Haber, Consul Jacques Hahn, Emanuel Höchberg, Carl Kessler, J. Rasor.

Weggezogen ist Herr Prof. Eucken.

Ausgetreten sind die Herren: C. L. Funck, W. Mardner, J. F. Berthold.

In die Zahl der beitragenden Ehrenmitglieder wurden dagegen aufgenommen: die Herren Robert Flersheim, Ernst Raabe, C. F. Schmidt, J. Dibelka, A. Ehinger.

In die Zahl der wirklichen Mitglieder traten ein: die Herren J. H. Reichenbach, Dr. med. Eugen Schott.

Zum ausserordentlichen Ehrenmitglied wurde in dankender Anerkennung seiner sehr werthvollen, später zu erwähnenden Geschenke Herr Inspector J. G. G. Mühlig ernannt.

Von correspondirenden Mitgliedern haben wir durch den Tod wieder einige höchst bedeutende verloren: den Botaniker Hugo von Mohl in Tübingen, den Prof. der Anatomie J. A. Spring in Lüttich, Herrn Dr. F. X. Fieber, Entomologe, in Chrudim; Sir R. Murchison, Präsident der geograph. Gesellschaft in London; G. M. v. Martens, Botaniker und Zoologe in Stuttgart, endlich v. Olfers, Director der königl. Museen in Berlin, unser ältestes correspondirendes Mitglied, aufgenommen am 9. Februar 1820.

Unter die Zahl der ewigen Mitglieder ist durch Leistung des entsprechenden Beitrags eingetreten Herr J. G. H. Petsch. Wir sprechen ihm hier öffentlich unsern aufrichtigen Dank aus. Möge sein Beispiel recht viele Nachahmung finden.

Aus der Direction traten statutengemäss aus die Herren Dr. Noll und Dr. med. Heinr. Schmidt. An ihre Stelle wurden gewählt die Herren Dr. Carl v. Fritsch zum zweiten Director und Emil Buck zum correspondirenden Secretär. Die Stelle des ersten Directors versieht auch für dieses Jahr noch Herr Prof. Dr. W. H. Schmidt, die des ersten Secretärs Herr J. D. Wetterhan. Zu Cassierern wurden gewählt die Herren Theodor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Passavant und Ferdinand Graubner-Jäger; jedoch besorgt Herr Passavant nach wie vor, ausschliesslich die eigentliche Cassenführung mit stets gleichem Eifer, wofür die Gesellschaft demselben fortwährend aufs innigste zu Dank verpflichtet ist.

Die mit der Anschaffung neuer Werke betraute Büchercommission, sowie die mit Herausgabe der wissenschaftlichen Abhandlungen beschäftigte Redactionscommission besteht auch in diesem Jahre aus den Herren Dr. F. Hessenberg, Prof. Dr. Lucae und Dr. Noll für die erstere, denen für die Redactionscommission noch die Herren Dr. Melber und Hauptmann v. Heyden zugesellt sind.

Aus der Revisionscommission schieden nach der Geschäftsordnung aus die Herren Dr. Schulz und Osterrieth von Harnier; an ihre Stelle wurden in der Generalversammlung erwählt die Herren Dr. E. J. Häberlin und Dr. O. Ponfick. In der Commission verbleiben noch die Herren A. Bolongaro-Crevenna, Anton Hahn, Heinrich Flinsch und Director L. Vogt.

Die Vermehrung unserer Sammlungen war auch in dem vergangenen Jahre ein Hauptziel unseres Strebens. Leider mussten wir jedoch hierin uns mehr denn einmal versagen, von der Gelegenheit, werthvolle Gegenstände zu erwerben, Gebrauch zu machen, weil die zu Gebot stehenden Mittel nicht genügten.

Von Säugethieren ist besonders der von der zoologischen Gesellschaft durch uns erkaufte junge Schimpanse zu erwähnen, für uns um so werthvoller, als diese Species in unserer Sammlung noch gar nicht vertreten war. — Bedeutendere Anschaffungen wurden in der Vogelsammlung gemacht. Unser Custos Herr Erckel hatte sein besonderes Augenmerk auf die Vervollständigung der Papageien gerichtet, und wir unterstützten ihn gern in diesem Streben. Wo die Mittel nicht ausreichten, trat Herr Erckel als Geber ein, und unsere Sammlung dankt ihm neun Exemplare von Papageien und sechs verschiedene andere Vögel. Die Papageien bieten somit jetzt schon eine der interessantesten Partien unserer Vogelsammlung. Durch Tausch erwarben wir von Herrn Dr. Kaup in Darmstadt den sehr werthvollen Nachtpapagei *(Strigops habroptilus)* aus Neuseeland. — Eine weitere werthvolle Erwerbung waren 4 Wachsmodelle von Ziegler in Freiburg, über Entwicklung des Hühnereies, 1 Haifischkiefer, 2 *Euplectella speciosa.* Mit dem Ordnen der Amphibien ist Herr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

E. Buck fortwährend eifrig beschäftigt. — Aus der Schleppnetz-Expedition des Herrn F. A. Verkrüzen an der Küste von Norwegen, an der sich unsere Gesellschaft mit 2 Actien zu 20 Thlr. betheiligte, wurde uns eine ansehnliche Sendung von zum Theil sehr werthvollen Conchylien zu Theil. Durch die unausgesetzte Thätigkeit des Herrn Dr. Kobelt erfreut sich die Sammlung der Malakozoen eines steten Wachsthums und weist jetzt bereits über 6000 Species auf. (Anh. 2) Die in unsrer Sammlung befindlichen europäischen Binnenconchylien finden sich in Dr. Kobelt's werthvollem „Verzeichniss der europäischen Binnenconchylien" besonders bezeichnet. Der Katalog der Rossmässler'schen Sammlung ist vollendet. — Für die botanische Sammlung sind die Herren Dr. Geyler und Adolf Metzler auch in dem letzten Jahre unausgesetzt thätig gewesen. Eine Sammlung von 1760 Ceylon'schen Pflanzen im Werthe von fl. 316 anzuschaffen, wurde uns nur dadurch ermöglicht, dass Herr A. Metzler hierzu einen Beitrag von fl. 120 lieferte; hierfür, so wie für seine reichlichen Schenkungen an Pflanzen und seine aufopfernde Thätigkeit für unsre Sammlung fühlen wir uns zu innigstem Dank verpflichtet, den wir ihm mit Freuden hier öffentlich aussprechen. Indem wir eine genauere Mittheilung über den Stand unseres Herbariums dem zu druckenden Berichte vorbehalten, (Anh. 3) sei hier nur vorerst erwähnt, dass bis jetzt fast sämmtliche in Endlicher's Enchiridion angeführten Pflanzenfamilien (nur 64 fehlen) in 2768 Gattungen mit 15,567 Species in ca. 40,000 Nummern vertreten und eingeordnet sind. Durch geeignete Aufstellung und Abwechslung unter Glas sucht Herr Dr. Geyler diese Sammlungen dem Publikum möglichst zur Anschauung zu bringen, in welchem schönen Bestreben ihm freilich leider schon zu oft der Mangel an Raum hinderlich war.

Für die geologische und mineralogische Abtheilung wirken fortwährend die Herren Dr. Carl v. Fritsch, Dr. F. Scharff, und Dr. F. Hessenberg. Das beständige Anwachsen der Sammlungen machte für diese Herren eine abermalige Vermehrung der Kasten und Schubladen nöthig, die in dem Mineralien- und in dem Conchyliensaal aufgestellt sind. — Ueber den Zuwachs zu unsrer Sammlung durch die Rüppell-Stiftung wird Herr Dr. Noll Ihnen Mittheilung machen. (Anh. 4) Gestatten Sie mir jedoch über die erste Reise für die Rüppell-Stiftung hier einige Worte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdem Herr Dr. Noll bereits im October zurückgekehrt war, wurde Herrn Dr. Grenacher Gelegenheit mit dem deutschen Kriegsschiffe „Moskito“ die Reise nach der Capverdischen Insel St. Vincent zu machen. Auch dieser Herr ist nun zurückgekehrt, und die Pflicht der Dankbarkeit gebietet uns, hier der Bereitwilligkeit zu erwähnen, mit der das königl. Marineministerium unserem Gesuch um Unterstützung des Reisenden entsprach. Ein ganz besonderer Dank aber gebührt unsrer Seits auch noch dem Capitän des „Moskito,“ Herrn v. Wickede, für das freundliche Entgegenkommen, das er unserm Reisenden in jeder Hinsicht bewies.

Vielfach begegneten wir der Auffassung, als ob der Werth der bei dieser Reise gewonnenen Naturalien nach den für die Reise aufgewendeten Kosten zu bemessen sei. Dies ist jedoch keineswegs der Zweck dieser Stiftung; dieselbe besteht vielmehr lediglich zur Veranstaltung selbständiger naturwissenschaftlicher Reisen, und dieser Zweck ist sicherlich dadurch erreicht worden, dass wir zwei bewährten Männern die Gelegenheit zu vielfach erweiterten Anschauungen und Forschungen boten.

Noch war Dr. Grenacher nicht zurückgekehrt, als zwei unserer thätigsten Mitglieder, die Herren Dr. v. Fritsch und Dr. Rein, auf eigene Kosten eine wissenschaftliche Reise nach Marocco und den canarischen Inseln antraten. Sicherlich dürfen wir von zwei so bewährten Forschern, und bei der unendlichen Hingebung, die sie stets für unsre Anstalt zeigten, sowohl für unsere Sammlungen als für die wissenschaftlichen Belehrungen reiche Früchte erwarten. Wir begleiten die beiden Reisenden mit unseren besten Wünschen und hoffen auf ihre glückliche, von reichem Erfolge gekrönte Rückkehr.

In Beziehung auf die Erweiterung unsrer Räumlichkeiten stehen wir leider noch auf dem gleichen Standpunkte, wie voriges Jahr und müssen das Bessere von der Zukunft erwarten.

Die wissenschaftlichen Sitzungen erfreuten sich auch in dem vergangenen Winterhalbjahr einer lebhaften Betheiligung und boten in vielfacher Beziehung Interessantes dar. Ein Theil der Vorträge wird unserm diesjährigen Jahresberichte beigedruckt werden. Die Hauptvorträge waren folgende:

7. October 1871. Herr Dr. Askenasy, über einige Sätze der Darwin'schen Artenlehre.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. November 1871. Herr Dr. Kobelt, über die Conchylienausbeute für die Betheiligung an der Schleppnetz-Expedition des Herrn Verkrüzen im Golf von Christiania.

Prof. Dr. Lucae, über Darwin's Abstammung des Menschen.

6. Januar 1872. Schluss des vorigen Vortrags.

7. December 1871. Herr Hauptmann v. Heyden, über *Pleuroteles Waltlii* von Puerta di S. Maria in Andalusien, und über seine Reise in der Sierra Nevada.

Dr. Bütschly, über Entwicklung und gegenwärtigen Stand der Kenntniss der Nematoden, sowohl parasitischer, als freilebender.

Dr. Rein, Mittheilungen über Dr. J. D. Hooker's Reise in den hohen Atlas und durch Marokko.

Dr. v. Fritsch, über Kieferfragmente mit Zähnen von *Sphirenodus* aus der Flörsheimer Thongrube, und über einige canarische Antiquitäten.

3. Februar 1872. Herr Dr. Noll, über seine Besteigung des Mont Serrat; Mittheilungen über *Pilae marinae* und *Zostera marina*, desgl. über von *Melobesia* überwachsene *Echinus saxatilis*.

Herr Dr. Koch, über Lebensweise und Netzbau bei uns einheimischer Spinnen.

16. März 1872. Herr Hauptmann v. Heyden, über die von Noll und Grenacher von Teneriffa mitgebrachten Insecten und über die Fauna der atlantischen Inselgruppen überhaupt.

Herr Dr. Geyler, über die Flora dieser Inseln, speciell über Dr. Noll's dortige Ausbeute.

27. April 1872. Herr Scheidel, über Braunkohle von Hadamar.

Herr Dr. Koch, über einheimische Frösche und Kröten.

Herr Dr. Noll, über abnorme Bildungen von *Opuntia ficus indica* von den Canaren.

Die von unserer Gesellschaft veranstalteten Vorlesungen erfreuten sich einer sehr lebhaften Betheiligung, welche ein rühmliches Zeugniss ebenso für den in unsrer Stadt herrschenden Sinn für Naturkunde, als für die trefflichen Leistungen unsrer Docenten ablegte.

Herr Dr. Noll las und liest auch diesen Sommer noch über die wirbellosen Thiere, Herr Dr. v. Fritsch, über Geologie und Mineralogie.

Die Anzeige dieser Vorlesungen geschah wieder in Gemeinschaft mit den andern, uns nahe stehenden, wissenschaftlichen Vereinen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von unsern wissenschaftlichen Abhandlungen ist das 1. und 2. Heft des VIII. Bandes erschienen und versandt. Es enthält von Herrn Dr. Fr. Hessenberg, mineralogische Notizen No. 10, neunte Fortsetzung mit drei Tafeln; Dr. Fr. Scharff, über den Gypsspath, mit drei Tafeln; A. Köllicker, anatomisch-systematische Beschreibung der Alcyonarien. Erste Abtheilung: Die Pennatuliden; Schluss, mit sieben Tafeln. — Durch ihren werthvollen Inhalt bilden diese Abhandlungen fortwährend ein gesuchtes Tauschobject für die Abhandlungen vieler auswärtiger gelehrten Gesellschaften. Ein vollständiges Exemplar haben wir der neu errichteten Universität Strassburg für ihre Bibliothek übersandt.

Der Jahresbericht enthielt auch in diesem Jahre wieder mehrfache, wissenschaftliche Zugaben von Mitgliedern unsrer Gesellschaft. Oeftere Nachfragen veranlassten uns, den Rest dieses Berichtes in buchhändlerischen Betrieb zu setzen. In dem Tauschverkehr waren in diesem Jahr neu hinzugekommen: der Verein für Naturgeschichte in Donaueschingen, die Gesellschaft Isis zu Dresden, der naturwissenschaftlich-medicinische Verein zu Innsbruck und der Brandenburger botanische Verein in Berlin.

Unsere Bibliothek erfuhr durch den Tauschverkehr für die Abhandlungen und den Jahresbericht wieder einen bedeutenden Zuwachs. Ausserdem wurden nahezu fl. 700 für Fortsetzungen und neue Anschaffungen verwendet. Aus dem Nachlass unsres verstorbenen Mitglieds Herrn Dr. Mardner wurden viele werthvolle Werke angekauft; wir heben hiervon nur hervor: Darwin's sämmtliche Hauptwerke in Originalausgabe; Rösel, Insectenbelustigungen und Naturgeschichte der Frösche, und Bronn, die Klassen und Ordnungen des Thierreichs. — Zahlreiche Bücher-Geschenke verdanken wir den verehrten Gebern bereits hier, das genauere Verzeichniss folgt unten.

Für die auch unserer Sammlung gewordenen zahlreichen Geschenke ist die Gesellschaft den verehrten Gebern gleicherweise zu innigstem Danke verpflichtet. Möge eine so freundliche Gesinnung unsrer Gesellschaft stets erhalten bleiben. Die specielle Aufführung wird der gedruckte Bericht geben, doch kann ich mir nicht versagen, hier schon heute zweier Geber mit ganz besonderem Danke zu erwähnen. Herr Adolf Metzler verehrte uns die sämmtlichen ausserdeutschen Pflanzen seines Herbariums.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

darunter eine prachtvolle Sammlung von ca. 300 mexicanischen, dann ebensoviel ostindischen, ungarischen, französischen und südeuropäischen Pflanzen in mindestens 1300 Species. — Herr Verwalter J. G. G. Mühlig schenkte 21 Vögel aus hiesiger Gegend, darunter eine Sperbereule *(Surnia nisoria)* und eine weisse Varietät von *Buteo vulgaris*, ferner eine wohlgeordnete Eiersammlung einheimischer Vögel, 160 Species in 698 Exemplaren.

Mögen solche Beispiele zu immer eifrigerer Nachahmung anregen!

Auch für das vergangene Jahr hatten wir uns wieder des städtischen Zuschusses von fl. 1500 zu erfreuen. Ohne diesen Beitrag müssten wir uns zum Nachtheile unserer Anstalten wesentliche Beschränkungen auferlegen; wir sind daher unsern Behörden zu um so grösserem Danke verpflichtet; möge dieser wohlwollende Sinn uns auch für die Zukunft erhalten bleiben.

An weiteren Geldgeschenken habe ich hervorzuheben die Beiträge, welche durch die Bemühungen der Herren Dr. C. von Fritsch, Dr. Rein und Hauptmann von Heyden zur weiteren Fortsetzung der Reise des Herrn Dr. Grenacher nach den capverdischen Inseln in kurzer Zeit zusammengebracht wurden. Dieselben beliefen sich auf die Summe von fl. 432. 30 kr. Auch hierfür sagen wir den freundlichen Gebern (Anh. 5) unsern aufrichtigen Dank.

Das Capital der Rüppell-Stiftung wurde durch Herrn Dr. Askenasy um 25 fl. vermehrt; es beträgt nun **16,458 fl. 37 kr.**

Dem durch Herrn Th. Erckel angeregten Gedanken der Ausführung der Marmorbüste Dr. Cretzschmar's glaubte die Direction ihre Unterstützung nicht versagen zu dürfen, und so waren abermals durch freiwillige Beiträge (Anh. 6) zu dem ersten von Erckel gegebenen Betrag von fl. 100, bald die nöthigen Mittel gezeichnet, um an die Ausführung zu denken. Die von Schmidt von der Launitz trefflich modellirte Büste wurde von Herrn Bildhauer Carl Rumpf in Carrarischem Marmor ausgeführt, und wie sehr es beiden Künstlern gelungen ist, das Bild des um unser Museum so verdienten Mannes zu geben, mögen die am besten beurtheilen, die ihm im Leben nahe standen. Ein weiteres Geschenk verdanken wir Fräulein Rittershausen, welche uns durch Herrn Prof. Dr. Lucae die Büste ihres um die Wissenschaft so hoch verdienten Grossvaters, Herrn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Samuel Thomas von Sömmerring zukommen liess. Beide Büsten bilden eine weitere Zierde unseres durch die Büsten schon so vieler um unsere Gesellschaft hoch verdienter Männer geschmückten Vogelsaales.

Die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben wird der demnächst zu druckende Jahresbericht enthalten.

Da das Capital des im Jahre 1854 gestifteten Tiedemann'schen Preises eine Höhe erreicht hat, die eine baldige erste Vertheilung dieses Preises ermöglicht, so wurde auf Bericht einer aus den Herren Sanitätsrath Dr. Spiess, Professor Dr. Lucae und Physicus Dr. Kloss bestehenden Commission beschlossen, die Bedingungen für Erlangung dieses Preises ganz denen des Sömmerring'schen Preises gleichzustellen. Auch dieser Preis wird demnach je alle vier Jahre zur Vertheilung kommen. Fassen wir nun noch den wenigstens theilweise unter unsrer Mitwirkung zu vergebenden Preis der Dr. Stiebel-Stiftung ins Auge, so ist von nun an Gelegenheit geboten, je drei Jahre nach einander ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und Heilkunde zu prämiiren. Die Vertheilung aller dieser Preise ist auf vierjährige Perioden festgestellt, und es würde sonach nur jedes vierte Jahr ohne Preisvertheilung verlaufen.

Aus dem vor Ihren Augen entrollten Bilde werden Sie ersehen haben, wie nach den verschiedensten Richtungen in unserer Gesellschaft eine rege Thätigkeit herrscht; dennoch musste ich hin und wieder darauf hindeuten, wie die uns zu Gebote stehenden Mittel nicht mehr im Einklange stehen mit dem, was ein Institut, wie das unsrige, in gegenwärtiger Zeit zu leisten berufen ist. War unser Museum noch vor wenigen Jahrzehnten eines der ersten, so sieht es sich jetzt bereits von vielen Anstalten überflügelt, die, sei es durch Gunst der Verhältnisse, sei es durch fürstliche Munificenz, einen immer rascheren Aufflug nehmen. Wollen wir nicht zurückbleiben, so gilt es nicht nur, dass die bisherigen Mitglieder unsrer Gesellschaft treu bleiben, sondern dass sie auch nach allen Seiten hin mitzuwirken streben, unserer Gesellschaft neue Mitglieder zuzuführen und das Interesse für dieselbe zu wecken und zu beleben. Die Anforderungen, die das Leben heutzutage an Jeden stellt, gestatten es den meisten an unsern Anstalten arbeitenden Mitgliedern, Docenten und Sectionären,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nur unter grossen Opfern an Zeit, und oft auch an Geld, zu wirken, und nur das lebhafteste Interesse für die Wissenschaft kann sie veranlassen, uns ihre Thätigkeit zu widmen; die Nothwendigkeit, einen ständigen Secretär anzustellen und die Custoden besser zu dotiren, tritt immer dringender an uns heran. — Doch verzagen wir nicht; wir werden es wagen, in nächster Zeit uns abermals an unsere Mitbürger zu wenden, und der nie ermüdende Sinn für unsre gemeinnützigen Anstalten wird sicherlich Viele veranlassen, uns aus ihren reichen Mitteln auch ein Scherflein zukommen zu lassen. Mit froher Hoffnung sehen wir darum der Zukunft entgegen und unser Streben soll einzig sein, das, was unsre Vorfahren so freudig ins Leben gerufen haben, immer mehr zu fördern und zu vervollkommnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 1872

Autor(en)/Author(s): Schmidt W.Heinrich

Artikel/Article: Erstattet am Jahresfeste, den 26. Mai 1872 3-12